Mittelstand WISSEN

Das Fachmagazin für mittelständische Unternehmen, Selbständige & Existenzgründer

Deutschland 5,00 €

ISSN 2193-6013

Ausgabe 07.12

Homo mobilitatus

Zuhause im 24-Stunden-7-Tage-die-Woche-Büro

RATGEBER
Mein Laptop ist mein Büro

INTERVIEW
mit Franka Wittek vom Coworking Space Nürnberg

CHECKLISTE
Selbständige unterwegs – was in die (Hand-) Tasche gehört

© olly - Fotolia.com

SCHWERPUNKT

O-TON 6
Mein Laptop ist mein Büro

RATGEBER 7
Himmlischer Arbeitsplatz: sicher und flexibel aus der Cloud

LEITARTIKEL 8
Homo mobilitatus: Zuhause im 24-Stunden-7-Tage-die-Woche-Büro

INTERVIEW 12
mit Franka Wittek vom Coworking Space Nürnberg

CHECKLISTE 17
5 typische Home-Office-Fallen

CHECKLISTE 18
Selbständige unterwegs – Was in die Tasche gehört

NEWS

DER RECHTSTIPP 4
Kampf den Stromfressern: Energieeinsparung wird gefördert

STEUERNEWS 5

TIPPS & SERVICE

KURZGESCHICHTE 20
Mathildes Abenteuer: Wo liegt Ziwusi (12)

DER U.DE-BÜROSPRUCH 21

REISETIPP 22
Cook Islands

APP-TIPPS 25

UNSERE BUCHTIPPS 26

DTAD AUSSCHREIBUNGEN 28

DIENSTLEISTERVERZEICHNIS 29

TERMINE & VERANSTALTUNGEN 30

LINKTIPPS 31

Die Evolution des Schreibtisches!

Haben Sie überhaupt einen Schreibtisch? So richtig? Einen festen Platz in einem festen Zimmer mit gar privaten Dingen und Pflanzen oder Deko? Dann gehören Sie zwar nicht zu einer Minderheit, aber die Entwicklung der Arbeitsplatzsituation geht in eine andere Richtung.

Nicht nur Selbständige arbeiten mittlerweile flexibel mit dem Laptop von verschiedensten Orten aus, auch Angestellte sehen sich vor dieser Herausforderung stehen. In Großkonzernen gibt es sogenannte Poolarbeitsplätze oder in innovativen und jungen Unternehmen auch gerne mal eine Couch zum Arbeiten. Ob einem das gefällt und wie man damit umgeht, muss jeder für sich entscheiden.

Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe in jedem Fall einige alternative Arbeitsplätze vor und erklären, wie man trotz Flexibilität organisiert bleibt.

Übrigens: Das Angebot von vorlagen.de für unsere Leser bleibt bestehen: Sparen Sie 20% exklusiv als Mittelstand WISSEN Leser beim Download der Business-Plan Software biz.one®starter (mehr Infos auf Seite 27).

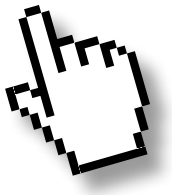
www.gplus.to/unternehmer

www.facebook.com/unternehmer.wissen

www.twitter.com/unternehmer_de

www.pinterest.com/unternehmer

www.unternehmer.de/magazin



Viel Spaß beim Lesen,

Patricia Scholz (Redaktion)

Kampf den Stromfressern
Energieeinsparung wird gefördert

Schon seit einiger Zeit ist die Verwendung erneuerbarer Energien im Gespräch. Doch nicht nur der Schutz des Erdklimas ist der Grund für das Umsteigen auf natürliche Ressourcen. Auch die steigenden Energiekosten sorgen in Unternehmen für eine Abkehr von beispielsweise nuklearen Energieträgern. Daneben fördert etwa die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit Krediten die Erarbeitung und Durchführung von Energiesparmaßnahmen der Freiberufler und privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Energieeffizienz im Unternehmen

Gerade weil die Energiekosten derzeit besonders hoch sind und wohl auch weiterhin steigen werden, sollte sich jedes Unternehmen Gedanken machen, wo Energie eingespart werden kann. Schließlich wird durch unnötige Energiekosten der Gewinn des Unternehmens unmittelbar verringert. Bereits das Abschalten von Maschinen oder anderen Geräten (z.B. Drucker) während der Betriebspausen oder über Nacht können zu Energieeinsparungen führen.

Bei der Aufdeckung der „Energiefresser", aber auch bei größeren Energiesparmaßnahmen wie etwa der Vollisolierung des Gebäudes oder der Installation einer Photovoltaikanlage, kann man vor allem als Freiberufler oder als kleines bzw. mittleres Unternehmen (KMU) mit Standort in Deutschland von der KfW gefördert werden. Und das lohnt sich: Denn nach wenigen Jahren haben sich die Investitionen meistens wieder amortisiert.

Förderung durch die KfW

Die KfW fördert im Rahmen eines Energieeffizienzprogramms Investitionen zur Einsparung von Energie mithilfe von Investitionskrediten und Zuschüssen zur Energieeffizienzberatung. Nicht gefördert werden aber etwa Nachfinanzierungen bereits begonnener Vorhaben oder Unternehmen in Schwierigkeiten.

Investitionskredit

Der Antrag auf Förderung muss bei der Hausbank gestellt werden, bevor in das Vorhaben investiert wird. Mit dem Kredit können dann u.a. allgemeine Umweltschutzmaßnahmen wie zur Verminderung oder Vermeidung von Luft- oder Wasserverschmutzungen getroffen werden. Ein KMU erhält den Kredit auch für Maßnahmen wie energieeffizientes Sanieren bzw. Bauen oder Wärmerückgewinnung. Voraussetzung bei Neuinvestitionen ist allerdings, dass sie zu Energieeinsparungen von mindestens 15 Prozent gegenüber dem Branchendurchschnitt führen müssen. Außerdem sollte beachtet werden, dass kein Rechtsanspruch auf Förderung besteht.

Zuschuss zur Energieeffizienzberatung – „Energieberatung Mittelstand"

Im Rahmen der sog. Initialberatung analysiert ein Energieberater den Energieverbrauch eines Unternehmens und deckt die Stromfresser auf. In seinem Abschlussbericht beschreibt er unter anderem die gefundenen Probleme, damit in der sog. Detailberatung ein Konzept erarbeitet wird, mit dem die Schwachstellen beseitigt und Energie gespart werden können. Die vom Energieberater empfohlenen Maßnahmen können dann wiederum mithilfe des Investitionskredits durchgeführt werden. Zu beachten ist jedoch, dass bei der Initialberatung nur 80 Prozent oder maximal 1 280 Euro und bei der Detailberatung nur 60 Prozent bzw. höchstens 4 800 Euro des Beraterhonorars bezuschusst werden. Außerdem darf ein Unternehmen die Energieeffizienzberatung nur einmal verlangen. Im Übrigen gilt auch hier, dass der Beratervertrag erst abgeschlossen werden darf, wenn die KfW ihre Zusage zur Förderung erteilt hat.

Wichtige Einzelfälle

1. Die Vertragsfreiheit gilt auch bei dem Beratungsvertrag. Die Parteien können daher frei vereinbaren, wie hoch das Beraterhonorar ausfallen soll. Übersteigt das Honorar jedoch den Zuschuss der KfW, muss dieser Differenzbetrag vom Unternehmen selbst bezahlt werden.

2. Grundsätzlich muss vor der Detailberatung erst die Initialberatung durchgeführt werden. Schließlich baut die Detailberatung auf der Initialberatung auf. Ist nach einem Gespräch mit dem Regionalpartner – z. B. der zuständigen Industrie- und Handelskammer – klar, dass die Detailberatung sinnvoll ist, kann auf den ersten Schritt der Energieeffizienzberatung jedoch auch verzichtet werden. Zu beachten ist aber, dass ein Unternehmen mit mehreren Standorten den Zuschuss nur für einen Standort in Anspruch nehmen kann.

3. Die Beratung zu dem Neubau einer Gewerbeimmobilie wird nicht gefördert. Kosten für Planung und Baubegleitung können aber unter Umständen im Rahmen des Energieeffizienzprogramms mit einem Investitionskredit finanziert werden.

4. Wer selbst Strom erzeugen will, kann nicht auf eine Förderung der KfW hoffen. Schließlich soll mit der Energieeffizienzberatung vor allem eine dauerhafte Senkung der Energiekosten erreicht werden, nicht jedoch der Neubau diverser Stromerzeugungsanlagen. ■

Autorin:
Sandra Voigt

Assessorin – Juristische Redaktion
anwalt.de services AG

in Kooperation mit ANWALT.DE EINFACH ZUM ANWALT

Tipp:
Kostenlosen Rechtstipp-Newsletter abonnieren unter
www.anwalt.de/NL

www.anwalt.de

Steuernews

von REICHARDT Steuerberatung Wirtschaftsmediation

Bild: © Marco2811 - Fotolia.com

Vorsteuerabzug – Leicht nachprüfbare Identifizierung notwendig

Wieder einmal hat sich der Bundesfinanzhof zum Thema des Vorsteuerabzugs geäußert und seine bisherige Rechtsprechung bestätigt. Demnach muss eine Rechnung bzw. eine Gutschrift eine eindeutige und leicht nachprüfbare Identifizierung der abgerechneten Leistung enthalten, damit ein Vorsteuerabzug möglich ist. Im Urteilsfall reichte die Bezeichnung „zur Deckung Ihrer erhaltenen Vorauszahlung“ nicht aus, da auch nicht erkennbar war auf welchen Zeitraum und auf welche Leistung sich die Vorauszahlung bezogen hatte.

Interessante Neuigkeiten zum Investitionsanzugsbetrag

Der Bundesfinanzhof hat interessante Neuigkeiten zum Investitionsabzugsbetrag, die Betroffenen neue Gestaltungsmöglichkeiten bieten:

1. Es ist aus der Sicht am Ende des Gewinnermittlungszeitraums zu beurteilen, ob eine „künftige“ Anschaffung gegeben ist, für die ein Investitionsanzugsbetrag geltend gemacht wird.
2. Das Wahlrecht kann noch nach Einlegung eines Einspruchs ausgeübt werden.
3. Der Unternehmer muss nicht schon zum Zeitpunkt der Anschaffung eines Wirtschaftsguts die Absicht gehabt haben, einen Investitionsabzugsbetrag geltend zu machen.

Kein Kindergeld bei Übergangszeit von mehr als vier Monaten

Für ein Kind, das das 18. Lebensjahr vollendet hat aber noch nicht 25 Jahre alt ist, besteht ein Kindergeldanspruch, wenn es sich in einer Übergangszeit von höchstens vier Monaten zwischen zwei Ausbildungsabschnitten befindet. Die galt bisher auch für den Zeitraum zwischen einem Ausbildungsabschnitt und der Ableistung des gesetzlichen Wehr- oder Ersatzdienstes. Der Bundesfinanzhof hat erneut seine bisherige Rechtsprechung bestätigt und hält die Viermonatsregelung für nicht verlängerbar und damit verfassungskonform.

Unleserliche Steuererklärung und die Folgen

Steuererklärungen müssen in der Regel auf amtlich vorgeschriebenem Vordruck abgegeben werden. In der Praxis werden offenbar in zunehmendem Maße Erklärungen abgegeben, die bei der Druckqualität und damit bei der Lesbarkeit zu Wünschen übrig lassen. Da die Verarbeitung von Steuererklärungen in einem Massenverfahren zu bewältigen ist, das einen geordneten Geschäftsgang erfordert, ist es den Finanzämtern nicht zuzumuten, derartige Erklärungen anzunehmen. Damit stellte die Oberfinanzdirektion Koblenz vor Kurzem klar, dass unleserliche Steuererklärungen als nicht abgegeben gelten.

Kostenlose Broschüre für Existenzgründer

Die kostenlose Broschüre „Herausforderung Selbständigkeit“ wurde von den IHKs in Baden Württemberg überarbeitet und aktualisiert. Sie soll u. a. die Risiken einer Existenzgründung durch gezielte Informationen, Checklisten und Arbeitshilfen reduzieren. Die Broschüre ist hier zu finden: www.bw.ihk.de – Aktuelles – Meldung vom 14.05.2012 ■

Haftungsausschluss:
Der Inhalt des Beitrags ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Die Komplexität und der ständige Wandel der Rechtsmaterie machen es notwendig, Haftung und Gewähr auszuschließen. Der Beitrag ersetzt nicht die individuelle persönliche Beratung.

Autor: **Florian Reichardt**
Steuerberatung
Wirtschaftsmediation

REICHARDT
STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSMEDIATION
Seebrucker Str. 46, 81825 München
Telefon: 089/431 02 62
Internet: www.StbReichardt.de

www.StbReichardt.de

Mein Laptop ist mein Büro

Im Januar 2011 saß ich in einer Strandbar in Brasilien, trank eiskalten Kokosnusssaft und arbeitete fleißig an meinem Laptop. Das Unternehmen an dem ich arbeitete hatte seinen Sitz jedoch in Deutschland. Dank Internet und Online Tools war mein Laptop für ein halbes Jahr mein mobiles Büro. In diesem Artikel möchte ich nicht nur auf die Tools eingehen, die mir das Arbeiten und das Lenken meiner Firma vom Strand aus ermöglicht haben sondern auch erklären warum ich ein mobiles Büro für absolut sinnvoll erachte.

Warum ich lieber vom Strand aus arbeite

Warum ist es für mich als Unternehmer sinnvoll ortsunabhängig zu arbeiten und die Unternehmensinfrastruktur so aufzusetzen, dass ich nicht ans Büro gebunden bin? Zum einen bin ich außerhalb des Büros deutlich produktiver. Ich kann mein Telefon auf lautlos stellen, niemand unterbricht mich in meiner Arbeit, ich verbringe keine Zeit in unproduktiven Meetings und erledige die wichtigen Dinge schneller. Außerdem spare ich mir den Weg ins Büro. Ein weiterer entscheidender Vorteil: Die Mitarbeiter sind gezwungen selbst nachzudenken und Entscheidungen zu treffen. Je weniger ich ständig für Rückfragen zur Verfügung stehe, desto eher wird eigenständig gearbeitet.

Das führt mich schon zum zweiten Punkt: Warum ist es für mich sinnvoll auch meinen Mitarbeitern die Freiheit zu gewähren ortsunabhängig zu arbeiten? Aus eben den Gründen, aus denen auch ich gerne ortsunabhängig arbeite. Sie sparen Zeit, Geld für die An- und Abreise zum Büro und sind produktiver, da es weniger Ablenkung durch das Bürogewusel gibt. Und die Mitarbeiter sind in der Regel zufriedener.

Es gibt aber auch Dinge die zu beachten sind:

- Manchmal ist es wünschenswert sich mit Mitarbeitern zu treffen und sei es nur um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Immer alleine am Laptop vor sich hin zu arbeiten kann ermüdend sein.
- Außerdem müssen klare Ziele auf Tages- oder Wochenbasis vereinbart sein. Das wiederum hat klare Vorteile. Die Leistung der Mitarbeiter wird nun tatsächlich an Ergebnissen gemessen und nicht daran wer abends am längsten im Büro hockt oder am wichtigsten tut.

Wie kann ich mein mobiles Büro umsetzen?

Wie genau das mobile Büro letztendlich umgesetzt wird, hängt stark von den Anforderungen des jeweiligen Unternehmens ab. Da es einer individuellen Abschätzung bedarf, möchte ich hier nur einige Werkzeuge vorstellen, die uns beispielsweise bei dem Aufbau einer virtuellen Infrastruktur für einen PSD to HTML Anbieter geholfen haben. (www.virtualcodingnerds.de)

Dropbox

synchronisiert Dateien bequem auf verschiedenen Endgeräten. Dadurch ist ein schneller und unkomplizierter Dateienaustausch möglich. (www.dropbox.com)

Google Docs

erlaubt die simultane Arbeit an Dateien, wie zum Beispiel Tabellenkalkulation, Textverarbeitung oder Präsentationen. (www.docs.google.com)

Screensharing

Skype hat eine Screensharing Funktion in der man jedem auf einfache Weise zeigen kann, was man selbst gerade an seinem Bildschirm sieht.

VoIP Telefonie

hat mir in Brasilien erlaubt mit einer Berliner Nummer bei Geschäftspartnern anzurufen. Der Kunde muss ja nicht wissen, dass man gerade in den Tropen sitzt.

Ich bin überzeugt davon, dass viele Unternehmen und Unternehmer von den Möglichkeiten die ein mobiles Büro mit sich bringt stark profitieren würden. Und in den meisten Fällen sind die Potenziale für eine produktive, ortsunabhängige und vor allem auch kostensparende ortsunabhängige Zusammenarbeit noch nicht ausgeschöpft. ■

Autor:
Thomas Jakel

Thomas Jakel ist Geschäftsführer von strandschicht.de, des größten deutschen Anbieters für virtuelle Assistenten. Er unterstützt Gründer beim Aufbau ihres Startup und bloggt bei gutsforglory.org über Non-Konformität.

www.strandschicht.de
www.ideacamp.de
www.gutsforglory.org

IT-as-a-Service

Himmlischer Arbeitsplatz: sicher und flexibel aus der Cloud

Der traditionelle Arbeitsplatz ist ein Auslaufmodell. Feste PCs bieten den Unternehmen nicht genügend Flexibilität, sind aufwändig in der Administration und somit teurer im Unterhalt. Gerade für KMU steckt hinter den neuen Cloud-Konzepten ein enormes Potential, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Durch IT-as-a-Service kann die Unternehmens-IT verlässlich als Service zu festen Konditionen genutzt werden. Unternehmen profitieren durch die frei werdenden Ressourcen in Form von Personal und Kapital. Darüber hinaus sind die Sicherheitskonzepte der Service-Anbieter oftmals wesentlich sicherer als bestehende Lösungen in den Unternehmen selbst.

Die Cloud ist mehr als ein Trend

Die Informationstechnologie entwickelt sich rasant weiter. Um Schritt zu halten, müssen die Unternehmen ihre Systeme beständig ausbauen. Die Cloud sorgt dafür, dass sich gerade kleine bis mittelständische Unternehmen mehr auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und weniger auf ihre IT. Unternehmen mussten bisher viel investieren, um neueste Technologien einzusetzen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Cloud-Technologien wurden entwickelt, damit Unternehmen Kosten und Ressourcen sparen. Anbieter von Cloud-Lösungen halten die Technik inklusive aller Sicherheitsmaßnahmen auf dem neuesten Stand und den Kunden stehen die modernsten Technologien jederzeit zur Verfügung. Man investiert so weniger in die Administration und Wartung. Dies macht sich nicht nur bei den Geschäftsprozessen positiv bemerkbar, sondern auch in der Wettbewerbsfähigkeit.

Komplette PC-Arbeitsplätze werden dabei als Service bezogen und keine eigene Hard- und Software mehr benötigt. Die Arbeitsplätze werden beim Service-Provider mit notwendiger Software, entsprechend vielen Postfächern und Speicherplatz für die Unternehmensdaten sowie Backupspeicher für die Sicherung bestellt. Die Arbeitsplätze liegen dabei hinter Firewall-Clustern im sicheren Rechenzentrum des Anbieters und sind direkt von nahezu jedem Endgerät nutzbar. Arbeitsplätze können jederzeit hinzugebucht oder gekündigt werden. Solche Cloud-Services werden nach Bedarf monatlich pro Benutzer angeboten und sind dadurch in einem hohen Maße skalierbar. Bei einer IT-as-a-Service-Lösung wird ausschließlich mit virtuellen Desktops im sicheren Rechenzentrum gearbeitet. Investitions-, Wartungs- und Stromkosten für eigene Serversysteme fallen so nicht an und zusätzlich werden IT-Personal-, Miet- und Stromkosten signifikant gesenkt.

Die Vorteile von IT-as-a-Service sind vielfältig

Jeder Mitarbeiter greift auf dieselben Softwareversionen zu und hat überall die gleichen Anwendungen zur Verfügung – auch im Homeoffice oder unterwegs. Beim Einspielen neuer Softwareversionen entstehen kaum Ausfallzeiten, da Rollouts auf separaten Servern vorbereitet und nach Abschluss der Arbeiten umgestellt werden. Die gesamte IT-Infrastruktur läuft wesentlich stabiler und es tauchen weniger Probleme auf. Darüber hinaus werden alle Verwaltungsaufgaben, wie z.B. Patchmanagement, Bereitstellung, Betrieb, Absicherung, Backup etc., vom Serviceanbieter im Hintergrund erledigt. Der Einsatz von Personal vor Ort wird so auf ein Minimum reduziert und ist zum Teil sogar nicht mehr notwendig.

Welche Cloud-Lösung geeignet ist, hängt von der Größe des Unternehmens ab. Die eigene IT serviceorientiert zu gestalten, ist für größere Unternehmen ab 200 Arbeitsplätzen geeignet. Für kleinere Unternehmen gibt es Angebote, die monatlich pro Arbeitsplatz zu einem Festpreis beziehbar sind. So wird zum einen nur für die IT gezahlt, die tatsächlich benötigt wird, und zum anderen profitieren kleinere Unternehmen von den Sicherheitskonzepten der großen Hersteller, ohne vor hohen Investitionskosten zu stehen. Vor der Implementierung ist eine Testphase mit einem kleinen Benutzerkreis empfehlenswert, die in der Regel auch vom Serviceprovider angeboten wird. ■

Autor: Holger Sorg

Holger Sorg ist seit 2001 Spezialist für IT-Services und war unter anderem in den IT-Abteilungen von Alcan Singen GmbH und Lufthansa USA tätig. Der Wirtschaftsinformatiker sieht den Schwerpunkt seiner Arbeit in der Entwicklung von serviceorientierten IT-Konzepten sowie der Vereinfachung von IT-Infrastruktur Management. Seit 2008 ist Holger Sorg geschäftsführender Gesellschafter des Berliner Systemhaus netzbest GmbH. Die netzbest GmbH erstellt und betreut IT-Infrastrukturen – von der Server- und Netzwerkwartung über IT-Outsourcing bis hin zur individuellen Bedarfsanalyse. Schwerpunkt ist der Betrieb der IT-as-a-Service Lösung netzdesk in Partnerschaft mit Citrix, Microsoft, Cisco, Sophos und DELL. Netzdesk ist eine Desktop-Cloud-Lösung speziell für kleine und mittelständische Unternehmen.

www.netzbest.de
www.netzdesk.de

Homo mobilitatus

Zuhause im 24-Stunden-7-Tage-die-Woche-Büro

Von Michael Behn – Illustration: mediendesign, www.mediendesign.de

Im kühlen Schatten rauschender Eschen und Eichen sitze ich an meinem Notebook und schreibe diese Zeilen. Zu meiner Rechten dreht eine Drossel raschelnd Blätter um und der Geruch von frischem Waldmeister weht durch meine Nase. Dieser Platz ist für mich ein Ort, der mir Kraft und Kreativität gibt. Ein Ort, den ich für das Schreiben bewusst wählen konnte.

Die Möglichkeiten, die Arbeit räumlich und zeitlich flexibel zu gestalten, sind mittlerweile immens. Aber auch hier gilt: jede Medaille hat zwei Seiten, und die sollte jeder für sich betrachten. Jeder betroffene Unternehmer, jede Führungskraft und jeder Mitarbeiter sollte von Zeit zu Zeit für sich reflektieren, was ständige Erreichbarkeit bedeutet und welche Auswirkungen die Möglichkeit hat, sich von überall auf der Welt ins Firmennetzwerk einzuloggen.

→

→ Spannungsfelder sind entstanden, die zu Konflikten führen können:

1. Papa ist jetzt jeden Freitag zu Hause und kann auch mal mit seinen Jungs Fußball spielen. Dafür hat er den Tablet PC auch im Urlaub dabei und loggt sich nach dem Frühstück in eine Telefon-Konferenz ein.

2. Für eine Vertriebsorganisation vereinbart die Mutter mit Interessenten Termine von zu Hause aus. Die krabbelnde Sophie stört das nicht. Aber Mutter hat keine Pause mehr, denn nachmittags kommen ihre beiden Teenager nach Hause und abends ihr Mann.

3. Nicht mehr für Anwesenheit wird bezahlt, sondern für Ergebnisse. Doch um Ergebnisse zu erzielen, müsste man manchmal im Unternehmen anwesend sein.

4. Die Arbeit mit dem Handy und dem Notebook macht jeden Tisch zum Büro. Morgens auf dem Sofa, nachmittags beim Kunden und abends in der Firma. Doch wo ist meine berufliche Heimat? Wo ist der Ort, den wir früher Arbeitsplatz nannten? Wo der Schreibtisch, auf dem die Bilder der Familie standen und an dem ich wusste, wo Skizzenblock, Kugelschreiberhalter und Kalender zu finden sind? Wo ich mittags mit meinen Kolleginnen und Kollegen immer zum Essen ging? …

Ihnen werden viele weitere Spannungsfelder und Konflikte einfallen, und wahrscheinlich sind auch Sie in irgendeiner Form davon betroffen. Doch was können wir gegen die negativen Folgen der großen Freiheit unternehmen? Wichtig ist meines Erachtens, dass wir bewusst unsere Arbeitsplätze und -zeiten gestalten. Dass wir bewusst darauf achten, dass Körper, Geist und Seele nicht zu kurz kommen im „24-Stunden-7-Tage-die-Woche-Büro“. Wie könnte das konkret aussehen?

Folgende Aspekte sind meiner Erfahrung nach wichtig:

Bewusste Pausen

Handy aus, Notebook in die Ecke zum Aufladen und einfach einen Apfel essen, ein gutes Gespräch führen oder spazieren gehen. Wie sagte Ovid: „Was ohne Pausen geschieht, ist nicht von Dauer.“

Ordnung und das Zauberwort

Ordnung ist wichtig, um effizienter, kreativer und stressfreier zu arbeiten. Unerledigte Aufgaben, ungelesene Zeitschriften, versäumte Ablage und Datenmüll im Rechner kosten nicht nur Zeit und Nerven, sondern erzeugen auch ein schlechtes Gewissen, was zusätzlich Energie raubt.

Ob Schreibtisch zu Hause, der Rechner oder die Kundenablage im Homeoffice, versuchen Sie Ordnung zu halten, um die Zeit des Suchens zu reduzieren. Außerdem hat ein Arbeitsplatz, welcher Form auch immer, eine Außenwirkung. Das Zauberwort für das Ordnungschaffen und -halten lautet „Papierkorb“.

Dies könnte ein Start für Ihren neuen Arbeitsplatz sein:

1. Holen Sie einen Behälter für Altpapier und stellen Sie ihn neben den Schreibtisch.

2. Räumen Sie alles vom Schreibtisch, was Sie nicht in den letzten drei Tagen benutzt haben. Reduzieren Sie das Dekorationsmaterial auf dem Schreibtisch. Ihr Talisman darf bleiben. ;-)

3. Nehmen Sie alle Zeitschriften vom Schreibtisch, die Sie bereits seit mehr als vier Wochen lesen wollen.

Dies könnte ein Start für Ihren aufgeräumten Rechner sein:

1. Belassen Sie auf dem Desktop nur Dokumente, die in Bearbeitung sind oder Programmverknüpfungen, die oft benötigt werden.

2. Nutzen Sie eindeutige und durchgängige Ordnerbezeichnungen und eine übersichtliche Ordnerstruktur.

3. Lassen Sie bearbeitete E-Mails nicht im Posteingang, sondern legen Sie diese in einem Ordner ab oder löschen Sie sie.

4. Was Sie selten benötigen, sollte nicht den Platz wegnehmen für das, was Sie ständig brauchen.

Falsches Vorbild Genie

Folgen Sie bitte nicht denen, die sagen: „Der Kleingeist hält Ordnung, das Genie überblickt das Chaos.“ Kreativität entsteht nicht durch Chaos, sondern durch Anregung und klare Gedanken. Wenn Sie auf ein hohes Maß an äußeren Impulsen angewiesen sind, gibt es bessere Wege. Nutzen Sie inspirierende Bilder oder Kunstgegenstände, Zeitschriften, Bücher. Unordnung zählt nicht dazu.

Selbstmanagement

Wer viel unterwegs ist, seine Zeit einteilen darf und un- →

terschiedliche Arbeitsplätze hat, der muss zwangsläufig auch mehr Verantwortung für die Erledigung seiner Aufgaben, das Anstreben von Zielen oder das Managen seiner Projekte übernehmen. Wir müssen uns stärker selber organisieren und führen.

Ein wichtiger Aspekt ist: Nutzen Sie nur einen Kalender und eine Aufgabenliste, um Zeit und Energien zielorientiert einzuteilen. Das eigene Selbstmanagement zu optimieren, also die Kunst, sich selbst zu führen und zu organisieren, ist eine Aufgabe, an der wir ständig arbeiten sollten. Goethe schrieb hierzu einst so treffend: „Gegenüber der Fähigkeit, die Arbeit eines einzigen Tages sinnvoll zu ordnen, ist alles andere im Leben ein Kinderspiel." Weitere Empfehlungen und Werkzeuge hierzu finden Sie beispielsweise auf www.behn-friends.de und www.blueprints.de.

Bewusste Nutzung unterschiedlicher Arbeitsplätze

Es gibt eine großartige Kreativitätsmethode. Sie nennt sich Walt-Disney-Methode. Diese Methode bezeichnet eine Kreativitätstechnik, die der Amerikaner Robert Dilts durch Anpassung der Vorgehensweise von Walter Elias Disney entwickelt hat. Der Gründer und Namensgeber der weltbekannten Disney Company war ein Mensch mit besonders ausgeprägten Träumen und Visionen. Er unterteilte die Erarbeitung seiner Ziele in drei Phasen und trennte diese räumlich und zeitlich voneinander. Diese Phasen oder Positionen waren: der Träumer, der Realist und der Kritiker.

Für jede dieser drei Positionen hatte Walt Disney sich eigens einen Raum oder Platz eingerichtet. Leider werden diese drei Rollen im Kopf oft vermischt, denn beim Träumen denken wir bereits an die Umsetzung und beim Planen hadern wir mit der Unmenge an Arbeit. Das Ziel der Walt-Disney-Methode liegt darin, den Träumer, den Realisten und den Kritiker in ein Gleichgewicht zu bringen. Häufig finden wir in uns viele Kritiker, einige Realisten und kaum Träumer.

Vielleicht können auch Sie Ihre Arbeitsplätze so gestalten, dass Sie Ihr inneres Team ins Gleichgewicht bringen und noch kreativer und kraftvoller arbeiten.

Gesundheit und Arbeitsplatz

Ohne Gesundheit ist alles nichts. Deswegen sollten wir auch bei unseren Arbeitsplätzen darauf achten, dass unsere Gesundheit nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Richtige Sitzgelegenheit, gut ausgeleuchtete Räume, optimale Belüftung, immer ein Glas Wasser in der Nähe … Schaffen Sie Plätze, an denen Sie entspannt arbeiten. Denn so arbeiten Sie meist nicht nur erfolgreicher, sondern fast immer auch gesundheitsschonender.

Führung und Homo mobilitatus

Wenn Sie Mitarbeiterverantwortung tragen, kommen weitere Nachteile für das mobile Büro hinzu. Führung heißt zielorientiertes Bewegen von Menschen. Das funktioniert auch oder gerade dann, wenn Arbeitszeiten und -orte flexibel sind. Da aber die Führungskraft auch die Aufgabe hat, dem Mitarbeiter bei Problemen zu helfen, seine Leistung zu beurteilen und ihn zu qualifizieren, sind Mitarbeitergespräche notwendig. Diese nur über Skype, Telefon oder am Rande eines Teamtreffens durchzuführen, ist selten eine gute Idee. Der Rahmen und genügend Zeit für dieses wichtige Führungsinstrument entscheidet letztendlich auch über die Wirksamkeit. Deswegen sollten sich Führungskräfte genügend Zeit für persönliche Gespräche mit ihren Mitarbeitern nehmen.

Die 72-Stunden-Regel

Wenn Sie nach dem Lesen dieses Artikels oder eines weiteren Beitrags in diesem Heft einen Veränderungswunsch verspüren, befolgen Sie bitte die 72-Stunden-Regel. Diese besagt: Wenn wir uns etwas vornehmen, muss innerhalb der nächsten 72 Stunden der erste Schritt durchgeführt werden, da sonst die Chance nur 1 % beträgt, dass wir das Vorhaben überhaupt noch ausführen.

Viel Erfolg an Ihren Arbeitsplätzen

Wenn der Artikel Ihnen oder Ihren Mitarbeitern hilft, noch erfolgreicher Ihre Arbeitszeiten und -orte zu gestalten, dann hat sich die Zeit unter den Eschen und Eichen doppelt gelohnt. Nun hole ich mir einen Kaffee, mein Telefon und logge mich in eine Telefonkonferenz mit Frankfurt und Kobe, Japan ein. Vielleicht bis bald, aufwiederlesen und Konnischi wa. ■

Autor:
Michael Behn

Michael Behn bringt seine mehr als 15-jährige Erfahrung als Berater, Trainer und Coach für mittelständische Unternehmen und internationale Teams ein. Schwerpunktthemen sind interne und externe Kommunikation (wie Moderation und Präsentation), Selbstmanagement, Führung und Verkauf.

www.behn-friends.de

Interview mit Franka Wittek vom

1. Franka Wittek in der Kaffeebar: Kaffee-Flat und mehr für rauchende Köpfe

Coworking Spaces – es gibt schon viele davon in Deutschland, aber immer noch wissen viele nicht, was das ist. Deshalb haben wir uns mit Franka Wittek vom Coworking Space Nürnberg unterhalten und einmal nachgefragt.

unternehmer.de: Erzählst du kurz was der Coworking Space ist, wie das Konzept dahinter aussieht und was deine Aufgabe dort ist?

Der Coworking Space ist ein großer offener Raum, in dem sich Leute treffen, um gemeinsam zu arbeiten. Besser gesagt, diese „Coworker" mieten sich hier einen Schreibtisch und wir als Coworking-Betreiber stellen alle nötige Infrastruktur und Annehmlichkeiten, die man so für einen reibungslosen Büroalltag braucht. Das Konzept dahinter ist, für Freelancer, Unternehmer oder kleine Firmen eine kostengünstige Alternative zum Homeoffice oder zum eigenen Büro zu bieten und ein solches Büro auf Zeit möglichst flexibel zu halten. Vor allem für StartUps ist das von Vorteil: Wenn jemand neu eingestellt wird, kann einfach ein Schreibtisch mehr dazu gebucht werden und man muss sich nicht um die Anschaffung teurer Büroausstattung kümmern. Oben drauf gibt es dann das Netzwerk, was im und um den Space immer weiter wächst und für viele auch der ausschlaggebende Punkt ist, sich hier einen Schreibtisch zu holen. Wir im Team kümmern uns dann seit jetzt einem Jahr darum, dass wir Coworking in Franken bekannter machen, die Veranstaltungen abends rund laufen, die Technik zuverlässig funktioniert, der Raum mit viel Leben gefüllt wird und immer ausreichend frischer Cappuccino für die Coworker bereit steht.

unternehmer.de: Welche Möglichkeiten gibt es, um bei euch einen Schreibtisch zu ergattern und was würde das kosten? →

n Coworking Space Nürnberg

> » So echte, vertrauenswürdige Kontakte findet man sonst nirgendwo, und schnell wird man auch zum Auftraggeber vom Nebenmann.«
>
> *Franka Wittek, Coworking Space Nürnberg*

→ Ach, das ist eigentlich ganz einfach. Vorbeikommen. Einen Tag lang kostenlos testen. Und wiederkommen. Schreibtische können nicht reserviert werden. Jeder Coworker sucht sich jeden Morgen einen Platz aus, an dem er für den Tag arbeiten möchte. Aber eng wird es nicht werden und man muss sich auch keine Sorgen machen, einen Platz zu kriegen. Wir haben erst vor kurzem wieder weitere neue Schreibtische bestellt. Im Monat kostet Dich das dann gerade mal 149 Euro, fix und fertig. Mit Internet. Und alle anderen Services kann man sich je nach Bedarf dazu buchen. Nicht zu vergleichen mit einem herkömmlichen Büro.

unternehmer.de: Was macht deiner Meinung nach den Reiz des Coworkings aus? Warum sollte ich das Coworking gegenüber dem Homeoffice vorziehen? Für wen ist der Space denn besonders interessant?

Ich persönlich finde Coworking sehr spannend und es hört auch nicht auf spannend zu sein. Die meisten, die schon mal im Space waren, sehen das übrigens auch so und kommen immer wieder beziehungsweise gehen einfach nicht mehr. Das Arbeiten hier ist ganz anders, als vom Homeoffice aus. Zum einen, ein ganz pragmatischer Grund: man ist nicht mehr alleine und es findet sich immer jemand, der mit einem zusammen Mittagessen geht. Zum anderen finde ich das Netzwerk hier so unglaublich stark. So echte, vertrauenswürdige Kontakte findet man sonst fast nirgendwo und es passiert ganz schnell, dass man Auftraggeber vom Nebenmann wird oder gemeinsam mit dem Coworker, der immer an den Hochtischen arbeitet, ein neues Projekt startet. Hier arbeiten vor allem Freelancer und Unternehmer, aber auch kleine Firmen und sogar Angestellte, die Branchen, aus denen die Coworker kommen, sind aber völlig unterschiedlich. Da kann ich mich nicht festlegen. Ich glaube, es kommt vor allem auf das Mindset der Leute an, dass sie sich hier wohlfühlen, nicht auf den Beruf.

unternehmer.de: Findet man bei euch eher den treuen Coworker, der Stammgast ist, oder wechseln die Gesichter öfter?

Das ist ganz unterschiedlich. Es gibt eine gewisse „Stammbelegschaft", so der treue Coworking Kern, und dann wechseln aber doch von Monat zu Monat immer ein paar Gesichter. Meistens sind es einfach neu dazu gekommene Coworker. Es ist schön, immer wieder darüber neue Leute kennen zu lernen. Die meisten hier haben ja auch einen richtig interessanten Hintergrund und die Beweggründe, warum sie Coworker geworden sind, will ich natürlich auch wissen.

unternehmer.de: Und wie ist das mit der Lautstärke? Wenn man sich mal so richtig konzentrieren möchte? Gibt es bestimmte Regeln?

Das mit der Lautstärke ist kein Problem. Wir haben die Kaffeebar, die Lounge und die Teamarbeitsplätze, in denen es ruhig etwas lauter sein darf. Im leicht abgetrennten Arbeitsbereich ist es dafür angenehm still. Konzentriert arbeiten kann man da sehr gut. Für Vieltelefonierer haben wir extra kleine Telefonkabinen gebaut, damit sie ungestört telefonieren können und die anderen Coworker nicht belästigt werden. Für intensive Besprechungen →

2. Arbeitsplätze im Coworking Space, 3.Mediathek mit Headphones, 4. Leseecke/Lounge mit Arbeitsplätzen

→ oder auch mal die heiße Phase in einem Projekt gibt es dann noch den Besprechungsraum, den man sich stundenweise oder auch für einen ganzen Tag mieten kann.

unternehmer.de: Ihr habt eine CO2-Warn-Anlage, die euch ans Fensteröffnen erinnert … gibt es weitere Eigentümlichkeiten oder Besonderheiten bei euch?

Hach, die CO2-Warn-Anlage. Grauenvoll dieses Piepsen. Aber es hilft. Vor allem im Winter, wenn man so wenig wie möglich die eiskalte Luft reinlässt. Aber bekanntlich hilft ein gewisses Maß an Sauerstoff in der Luft bei der Konzentration immens. Für ein klassisches Büro ist hier ziemlich viel besonders und vielleicht auch ein bisschen eigentümlich. Aber auf eine angenehm unkonventionelle Weise: Da sind zum Beispiel die Musikinstrumente. Wir haben hier zwei Gitarren, einen Bass und ein Saxophon. Sie stehen einfach so in der Ecke. Viele wundern sich darüber, aber wir hatten hier schon tolle Jam-Sessions. Erstaunlich viele Coworker machen in ihrer Freizeit Musik und wenn die Konzentration dann doch mal schwächer wird, obwohl wir immer gut Lüften, greift man halt schnell mal zur Gitarre und zupft ein paar Saiten.

unternehmer.de: Der Space wird nicht nur zum Arbeiten genutzt oder? Was findet bei euch noch so statt?

Viel zu viel. Sehr breit gefächert. Wir haben hier montags und donnerstags Skillsharing-Abende. Eine Art Wissensaustausch-Plattform, bei der sich Stammtische und UserGroups zu allen möglichen Fachthemen treffen und sich austauschen. Dazu kommen noch Workshop-Reihen und Vorträge, wie zum Beispiel „Founders at Work“, nach dem gleichnamigen Buch, wo sich erfolgreiche Startups vorstellen und von ihrem Werdegang erzählen. Jeden zweiten Mittwoch ist bei uns auch der Beratertag. Freie Berater zu Themen wie Steuerberatung, Gründungscoaching oder auch Mikrofinanzierung geben nachmittags zwei Stunden unverbindlich und kostenlos Tipps und Tricks zu allen Fragen, die man als Existenzgründer so haben kann. Dazu kommen noch Kulturveranstaltungen: Von Lesungen, über Theater, bis hin zu Jazz-Konzerten hatten wir schon alles. Und hin und wieder sind hier besondere Events, wie die Global Sustainability Jam, die hier jährlich stattfindet. Oder zum Beispiel die Coworking Week im kommenden September, bei der alle Coworking Spaces in ganz Deutschland gemeinsam verschiedene Aktionen starten.

unternehmer.de: Jetzt wird es privat! Wenn täglich Menschen so nah zusammensitzen, haben bei euch schon einsame Start-Up-Herzen zueinander gefunden oder sind so richtig die Fetzen geflogen? →

4

→ Hm, ganz sicher kann ich schon mal sagen, dass hier noch keine Fetzen geflogen sind. Ganz so sicher bin ich mir bei den einsamen Start-Up-Herzen wiederum nicht. Aber da will ich mich auch nicht einmischen, wie das bei unseren Coworkern ist. Aber eins weiß ich zu hundert Prozent: Einige Coworker verbindet eine tiefe Freundschaft, die jede Sandkastenfreundschaft locker in die Tasche steckt. Da wird dann das Leid über den einen Kunden mit den vielen extra Wünschen ganz natürlich geteilt und die Freude über den neuen großen Auftrag mit einem gemeinsamen Feierabendbierchen gefeiert.

unternehmer.de: Und nochmal zurück zum Geschäftlichen. Gibt es schon Erfolgsgeschichten über Start-Ups, die bei euch angefangen und es jetzt geschafft haben?

Bisher ist hier kein StartUp oder ein junger Freelancer gescheitert. Da achten wir schon drauf. Ein Erfolgsprojekt ist zum Beispiel canvanizer.com, ein kostenloses Online-Tool mit dem man sein Business-Model kollaborativ im Team entwickeln kann. Die Idee ist auf einem Nürnberger Start-Up-Weekend entstanden und das Team, das die Online-Plattform weiter entwickelt, arbeitet hauptsächlich vom Coworking Space aus.

unternehmer.de: Wie/wo kann man euch guterreichen?

Montags bis freitags sind wir immer von 09 bis 18 Uhr da, abends meistens auch noch etwas länger. Kommt drauf an, ob eine Veranstaltung ist. Jederzeit kann man sich aber auch auf unserer Website über Coworking informieren, auf Facebook schauen, was aktuell ist oder uns einfach eine E-Mail schreiben.

Unternehmer.de: Vielen Dank für das nette Interview! ■

Weitere Infos zum Coworking Space in Nürnberg

Coworking Nürnberg
Josephsplatz 8, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 – 495 221 10 | Telefax: 09 11 – 495 221 19
E-Mail: mail@coworking-nuernberg.de
www.coworking-nuernberg.de

Tagesticket 19 €, Monatsabo ab 149 €
Besprechungsraum 19 € / Stunde, 69 € / halber Tag, 129 € / ganzer Tag

Öffnungszeiten: Montags bis freitags 09 bis 18 Uhr

Coworking auf Facebook: www.facebook.com/coworking4nuernberg
Coworking auf Xing: www.xing.com/net/pria43593x/cwn

Interview mit Prof. Dr. Günter Faltin: Outsourcing nutzen und Rentabilität steigern

Prof. Faltin lehrt seit über 30 Jahren Entrepreneurship an der Freien Universität Berlin, gründete vor mehr als 20 Jahren die Teekampagne und rief die Stiftung Entrepreneurship ins Leben.

Warum entwickeln sich viele Unternehmen so langsam?

Es ist ein Fokus-Problem, das ja sogar zum Sprichwort wurde. Selbstständig heißt: alles selbst machen und das ständig. Da bleibt wenig Zeit, um sich mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens oder den wirklich wertschöpfenden Tätigkeiten zu beschäftigen. Dabei läge der wesentliche Wert darin, mehr Zeit damit zu verbringen, am Unternehmen zu arbeiten und nicht im Unternehmen, um dem Wettbewerb immer einen Schritt voraus zu sein.

Wie ließe sich das lösen? Woher soll die zusätzliche Zeit kommen?

Die meisten Unternehmen verdienen 80 % ihres Geldes mit 20 % ihrer täglichen Tätigkeiten. Schon diese Einsicht hilft, besser zu fokussieren. Der nächste Schritt wäre konsequentes Outsourcing. Das Zauberwort heißt hier „Komponenten“. Heute kann man fast seine gesamte Firma aus solchen bereits ausgesprochen gut funktionierenden, professionell gemanagten und durch ihre Größe sehr effizienten Bausteinen zusammensetzen. Zum Beispiel erledigt ebuero das virtuelle Sekretariat und nimmt alle Anrufe im eigenen Firmennamen entgegen, liefert die Geschäftsadresse in bester Innenstadtlage zur Veröffentlichung auf den Geschäftspapieren und die vollausgestatteten Büro- und Konferenzräume deutschlandweit zur bedarfsgerechten Nutzung ohne dass permanent teure Mieten anfallen.

Wie weit würden Sie denn eine solche Virtualisierung treiben? Wo beginnt der Kern des Unternehmens?

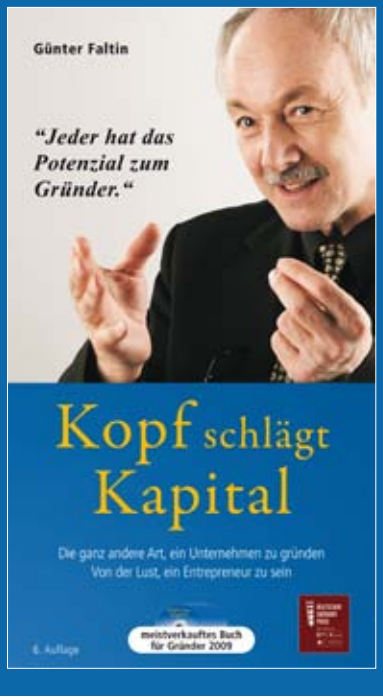
Der Grundsatz lautet Funktion statt Konvention. Man muss genau überlegen, was den Wettbewerbsvorteil des eigenen Unternehmens ausmacht und sich dann auf diesen konzentrieren. Alles andere steht grundsätzlich zur Disposition: ob Sie es im Unternehmen behalten oder an Dienstleister abgeben. Stellen Sie sich als Gedankenexperiment vor, Sie würden heute Ihr Unternehmen liquidieren, das Büro kündigen, die Mitarbeiter nach Hause schicken und stünden quasi auf der grünen Wiese. Wie würden Sie das Unternehmen dann morgen wieder neu aufbauen? Gibt es nicht mittlerweile einfachere und sogar effizientere Lösungen? Sie werden sehen: Sie stehen plötzlich vor einem viel einfacheren und wahrscheinlich auch viel rentableren Unternehmen aus Komponenten.

Leben Sie dieses Prinzip denn selbst?

Selbstverständlich. Ich bin viel auf Vortragsreisen unterwegs, habe mein Notebook mit UMTS, meinen Blackberry, das ebuero und viele schöne Orte, an denen ich gerne arbeite. KEIN Büro im Unternehmen zu haben, halte ich für ein großes Privileg. ■

Kopf schlägt Kapital geschenkt!

Lernen Sie ebuero, den Marktführer mit 11 Jahren Erfahrung und mehrfachen Testsieger, jetzt unverbindlich kennen und sichern Sie sich eine kostenfreie Ausgabe von „Kopf schlägt Kapital“. Testen Sie den Telefonservice einen Monat lang komplett kostenfrei – ohne Mindestumsatz, Mindestlaufzeit oder versteckte Gebühren. Jetzt unter www.ebuero.de/mittelstandwissen buchen oder unter 0800 50 50 44 1 004 kostenfrei beraten lassen.



5 Punkte-Checkliste

Fünf typische Home-Office-Fallen

© zoranzaki - Fotolia.com

Aus Kostengründen starten viele Existenzgründer zunächst im Heimbüro. Aber der Job in den eigenen vier Wänden hat auch seine Schattenseiten. Der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft hat fünf gängige Homeoffice-Fallen aufgelistet.

1. Falle: Sie erscheinen unprofessionell

Ein Homeoffice sollte ebenso professionell erscheinen wie das Büro am Arbeitsplatz. Das bedeutet: Privates bleibt vor der Zimmertür.

Kindergeschrei im Hintergrund ist ebenso tabu wie ein Anrufbeantworter, der auch die Kunden mit einem lustigen privaten Ansagetext begrüßt.

Laden Sie einen Kunden nur dann zu sich ein, wenn der Weg ins Homeoffice nicht durch den Privatbereich führt. Finden Sie ansonsten Alternativen, etwa ein Treffen im Café oder in einem gemieteten Raum.

2. Falle: Sie arbeiten rund um die Uhr

Das Büro in der eigenen Wohnung verleitet leicht zu noch mehr Arbeit. Die Folge: Sie können nicht mehr abschalten. Das ist gefährlich, denn es nimmt Ihnen die Phasen der Entspannung.

Planen Sie Ihre Arbeitswoche bereits im Voraus. Planen Sie Zeiten ein, in denen Sie ohne schlechtes Gewissen Ihrem Privatleben nachgehen können – mindestens drei Stunden am Tag.

3. Falle: Sie haben morgens Start-Schwierigkeiten

Wenn das Schlafzimmer gleich neben dem Arbeitszimmer liegt, fällt es manchmal schwer, in Gang zu kommen. Ein langes Frühstück, noch eben ein bisschen Hausarbeit – und schon ist der Tag zur Hälfte vorbei.

Um das zu vermeiden, gilt auch hier: Planen Sie feste Arbeitszeiten und halten Sie sich daran.

4. Falle: Sie lassen sich gehen

Legere Kleidung ist in Ordnung, solange Sie nicht im Schlafanzug arbeiten. Messen Sie Ihrer Arbeit angemessene Bedeutung bei: Setzen Sie sich in normaler Kleidung und festen Schuhen vor den Schreibtisch. Dadurch steigern Sie Ihr Selbstvertrauen und Ihre Motivation.

5. Falle: Sie haben keinen Austausch mit anderen

Ohne Kollegen ist es im Homeoffice ganz schön einsam. Außerdem fehlt Ihnen der wichtige Austausch mit anderen. Gegenmaßnahmen: Halten Sie Kontakt mit anderen Selbständigen, schließen Sie sich Netzwerken an und nehmen Sie regelmäßig an Business-Treffen teil. (uqrl) ■

Quelle: www.unternehmer.de / www.vnr.de

Selbständige unterwegs – Was in

© 2012 - mro.silotot

Vorbei sind die Zeiten, in denen Kundenwünsche erst stundenlang auf klassischen Anrufbeantwortern blinken mussten, um erhört zu werden. Dank Smartphone, mobilem Internet und Laptops sind die meisten Selbständigen heute (nahezu) immer und überall erreichbar. Sei es im Freibad, Biergarten oder auf Seminaren. Um unterwegs perfekt ausgerüstet zu sein, dürfen einige kleine Helfer in der Handtasche oder im Aktenköfferchen jedoch nicht fehlen!

Notizbuch

Der Klassiker: Die besten Einfälle kommen einem oft erst nach dem dritten Kollegenbier in der Kneipe. Dabei tut es gut, immer ein kleines Notizbuch zur Hand zu haben, um die Gedankenblitze aufzuzeichnen. Warum Papier, wenn das Handy die digitale Notizfunktion längst auch hat? Weil sich auf Papier nicht nur Worte, sondern auch Grafiken und komplexe Sachverhalte schön skizzieren lassen. Und weil es Stil hat: Ein schickes Lifestyle-Notizbüchlein von Moleskine, Leuchtturm und Co. spiegelt den guten Geschmack seines Eigentümers wider.

Stifte

Viele Kollegen haben ihn schon: Den Smartpen, der sich Mitschriften digital merkt und als pdf abspeichert. Ideal und ab gut 100 Euro erhältlich. Wer es klassischer mag, sollte nicht nur einen Kugelschreiber dabei haben. Auch Bleistifte sind manchmal hilfreicher als man denkt. Vor allem, wenn man wie die Autorin dieser Zeilen, öfter mal in Russlands Norden unterwegs ist und bei klirrenden, zweistelligen Minustemperaturen der Kugelschreiber schlichtweg versagt (von anderer Technik ganz zu schweigen!).

Kamera

Klein und handlich sollte sie sein – ganz gleich, ob im Handy eingebaut oder als eigenständig nutzbares Gerät: Die Fotokamera. Es gibt immer wieder Situationen, da möchte man sie nicht missen: Sei es ein interessantes Namensschild, hinter dem sich ein potenzieller Kunde verbergen könnte. Oder ein mögliches Bildmotiv für die eigene Website. Oder Ihr Gesprächspartner hat nur noch eine Visitenkarte, von der er sich nicht trennen möchte? Fotografieren Sie doch einfach seine Kontaktdaten und er behält sein letztes Exemplar! Viele Kollegen nutzen die Kamera neuerdings auch zum Einscannen von QR-Codes, hinter denen sich die Webpräsenz möglicher Kunden verbirgt.

Aufnahmegerät

Viele Aufnahmegeräte wiegen kaum 50 Gramm, passen in die kleinste Handtasche und sind einfach ideal. Zumindest beim Autofahren, wenn viele Gedanken nur so sprudeln, die Hände jedoch mit dem Lenkrad beschäftigt sind. Wenn Sie Vorträge auf Konferenzen mitzeichnen möchten, empfiehlt sich ein winziges Reporter-Zusatzmikrofon als Aufsatz, das auch in zehn Meter Entfernung Stimmen noch perfekt aufzeichnet – da kann kein Smartphone mithalten!

Handy, Smartphone und Co.

Ursprünglich dienten sie dem Telefonieren. Heute leisten Handys, Smartphones und Co. viel mehr: Mit nützlichen Applikationen (Apps) finden Sie sofort ein Restaurant für das Essen mit ihrem neuen Geschäftspartner, auch wenn Sie sich in der Gegend überhaupt nicht auskennen. Dank Google-Maps können Sie Ihren Gast zielsicher auch zu Fuß sofort dorthin lotsen – er dürfte beeindruckt sein. Die nächste Postfiliale wird sofort auf dem Display angezeigt, falls Sie eine Kundenrechnung dringend einwerfen müssen. Und na- →

die (Hand-)Tasche gehört

türlich können auch Bahnfahrkarten online gebucht werden, wenn man flexibel bleiben möchte und nicht weiß, wie lange das Kundengespräch dauert.

BlackBerry

Er steht anderen Smartphones in nichts nach – wirkt manchmal jedoch professioneller, vor allem im Kundenverkehr. Ein unschätzbarer Vorteil für die meisten Selbständigen: Mit einem Klick hat man Zugriff auf mehrere Mailboxen und kann sofort auf E-Mails und Kundenanfragen reagieren. Das Beste daran: Der Kunde ahnt nicht, dass Sie sich gerade bei der Kosmetikerin behandeln lassen, während Sie den nächsten Auftrag dingfest machen. Unentbehrlich für Freiberufler wie Übersetzer, bei denen es oft um Minuten geht – ehe professionelle Agenturen den Auftrag anderweitig vergeben.

Netbook, Tablet

Viele Modelle wiegen nur wenige Hundert Gramm. Bei zehn Zoll Größe lässt es sich dennoch gut daran arbeiten – ob mit oder ohne Deckel, bleibt allerdings Geschmackssache. Eine externe Tastatur gibt es auch zum Zusammenrollen und Mitnehmen, damit noch viel Platz in der Handtasche bleibt. Für frischgebackene Eltern: Ein Tablet-PC-Halter für Fahrräder lässt sich auch prima an den Kinderwagen montieren, um beim Spaziergang online zu bleiben!

UMTS-Stick

Die kleinen Sticks für mobiles Internet sind unheimlich praktisch, sei es als Tages- oder Monats-Flat. Für wenige Euro am Tag, zwischenzeitlich auch im Lebensmittel-Discounter erhältlich, können Sie begrenzt oder unbegrenzt im Internet surfen. Praktisch, wenn man im Hotel wieder mal ein Zimmer erwischt hat, von dem aus es sich trotz „Aber sicher hat unser Haus überall WLAN"-Versicherung des Rezeptionisten keine Verbindung zur virtuellen Welt aufbauen lässt. Dann greift man eben zum eigenen Gerät.

Visitenkarten

Man weiß nie, wen man trifft: Vergessen Sei nie, klassische Papier-Visitenkarten in die Handtasche zu packen – und sei es nur zum Biergartenbesuch. Mit einem schicken Etui punkten Sie bei Ihren Kunden und Kollegen gleich noch viel mehr – und zeigen Stil! ■

Autorin:
Veronika Wengert

Veronika Wengert (M.A.) ist freie Journalistin, Buchautorin und Übersetzerin mit Schwerpunkt slawische Sprachen. Nach mehr als elf Jahren in Osteuropa lebt sie aktuell in München, wo sie unter anderem einen Blog für Selbstständige/Freiberufler betreibt:

www.freelancer-blog.eu

Anzeige

Mathildes Abenteuer

Auf der Suche nach Wünschen, Zielen und Sinn oder eine Geschichte über Selbstmanagement

Fortsetzung folgt!
Teil 13 gibt's in der August-Ausgabe

Wo liegt Ziwusi (12)

Mit den ersten Sonnenstrahlen war Mathilde aufgestanden, und auch mit dem Frühstück war sie heute schnell fertig. So früh wie möglich wollte sie auf dem Spielplatz sein, um den Jungen zu finden und ihre Reise nach Ziwusi fortzusetzen. Das Pfeiftraining pausierte, denn Tiberius besuchte Freunde in der Schweiz. Aber Mathilde hatte „Hausaufgaben" auf. In ihrem Buch war zu lesen:

Jeden Tag fünfzehn Minuten die Pfeifübungen machen, die ich von Tiberius bekommen habe. Tiberius testet mich am 25.09.

An der Turnburg bemerkte Mathilde, dass sie keine Gräser gesammelt hatte. Aber unter Umständen würde die Schnecke ja nicht kommen, sondern jemand anders.

Eine ungewohnte Stille herrschte auf dem leeren Spielplatz. Es war auch noch zu früh, um hier zu spielen. Überall lag noch der Morgentau, und warm war es auch nicht. Fröstelnd setzte sie sich in ein Häuschen der Turnburg und packte ihre Sachen aus.

„Was tun?", murmelte Mathilde und beschloss, ihre täglichen Pfeifübungen zu machen. Erst die Tonleiter zum Warmwerden, danach pfiff sie Lieder aus einem Liederbuch und im Anschluss probierte sie eines ihrer Lieblingslieder.

Versunken in ihre Übungen, bemerkte sie nicht, dass der Spielplatz sich füllte. Als sie zum dritten Mal versuchte, eine schwere Melodie zu pfeifen, hörte Mathilde ein lautes „Ich komme!" Es waren abermals die Kinder, die A-Versteck spielten.

Sie sprang auf und suchte nach dem Jungen, bei dem sie sich entschuldigen wollte. Aber er war nicht zu sehen, vermutlich hatte er sich versteckt, darum ging es ja schließlich bei diesem Spiel.

Eine ganze Weile beobachtete Mathilde die anderen Kinder, die herumliefen, sich anpirschten und versuchten, das aus Stöcken gebildete A zu zerstören. Sie wollten die Gefangenen befreien, und der verzweifelte Fänger hatte viel zu tun. Es schien ein spannendes und fröhliches Spiel zu sein, denn das Gelächter war gewaltig.

Als der Fänger fertig war, versammelte sich die Gruppe an der kaputten Wippe. Sie waren zu acht, doch Mathilde konnte den Jungen nicht entdecken. Sie lief zur Gruppe und fragte nach ihm.

Ein Mädchen mit Zöpfen baute sich vor ihr auf: „Wir sagen es nur, wenn du eine Runde mitspielst und Fänger bist."

„Das ist Erpressung!"
„Gar nicht."
„Und ob."
„Nun mach schon mit!"
„Du ..."

Ihre Augenbrauen formierten sich zu einem düsteren Strich und Mathilde war drauf und dran, etwas Unfreundliches zu sagen. Rechtzeitig fiel ihr ein, was sie vor einigen Stunden in ihr Notizbuch geschrieben hatte. Sie biss sich auf die Zunge und lächelte, denn das ist immer ein gutes Mittel, wenn man wütend ist, hatte ihr Onkel einst erzählt. Tatsächlich, es funktionierte.

„Okay", sagte Mathilde ein wenig gequält.
„Klasse, dass du mitspielst."
„Ja, aber nur eine Runde."

Die Kinder erklärten ihr die Aufgabe des Fängers. Über eine Stunde dauerte das Spiel und Mathilde war völlig außer Atem, als sich alle an der Wippe versammelten.

„Gregor kommt heute nicht!", sagte das Mädchen mit den Zöpfen.

„Ach."
„Er ist krank, hat Asthma und kann nicht mehr mitspielen. Hat seine Mutter gesagt."
„Oh je."

Mathilde legte sich die Hand auf den Mund. Nun fand sie es noch schlimmer, dass sie damals so gemein gewesen war, und fühlte sich noch schlechter.

„Wo er wohnt?", wiederholte das Mädchen mit den Zöpfen.
„Hauptstraße 17. Links neben der Eisdiele."
„Danke. Irgendwann in den Ferien spiele ich sicher noch mal mit. Jetzt muss ich aber los!"

Ein wenig ratlos setzte sich Mathilde in das Häuschen und holte ihr Notizbuch hervor. Sie schrieb die Adresse auf und überlegte, was zu tun war.

„Guten Morgen, Mathilde. Du bist ja völlig außer Atem. Das Spiel war offensichtlich aaanstrengend ..."

Wie von Geisterhand hinplatziert saß auf einmal die Schnecke neben ihr. Während sie sprach, warf sie einen Blick in die Jutetasche.

„Du hast mir heute ja gar keine Grääääser mitgebracht. Das ist aber schade, denn die letzten waren saftig und schmaaackhaft."
„Ich war in Eile und hab es vergessen. Nächstes Mal bringe ich eine große Portion mit."
„Überaus groooß?"
„Ja, klar."

Die Schnecke fing sogleich an zu erzählen. Ihr entging nicht, dass Mathilde müde war, und so berichtete sie noch etwas begeisterter von Ziwusi und erklärte, warum dieser Ort so wertvoll war.

„Es ist kein Land, das du mit dem Auto oder Flugzeug erreichst. Aber

das weißt du natürlich schon längst. Es ist ein Ort in dir, an den du gelangst, wenn du dich mit dem beschäftigst, was du willst, was du dir wünschst, wer du sein willst und welchen Beitrag du in der Zukunft leisten möchtest.

Ziwusi erreichen wir hervorragend von Orten aus, an denen wir zur Ruhe kommen. Die sind besonders geeignet als Ausgangspunkt für diese Reisen. Du erinnerst dich sicher noch, was ich über die Stille gesagt habe. Leider nehmen sich viele für diese Ausflüge keine Zeit, denn sie haben viel zu tun. Sie finden zu wenig Ruhe bei ihrem täglichen Tun.

Das ist schade, denn diese Reisen geben Kraft und Klarheit. Sie helfen uns, unseren Weg zu finden, und nicht einen der Wege zu gehen, die andere einem vorschreiben oder die bereits von anderen beschritten wurden.

Aber auch, wenn wir in Ziwusi waren und gute Ideen mitgebracht haben, so müssen sie erst ins Werk gesetzt werden. Hier scheitert bereits so mancher. Danach sind Mut, Ausdauer, Kreativität und Geduld wichtig, um mit kleinen Schritten dem Gewünschten entgegenzugehen. Das ist zuweilen schwer, denn andere Menschen haben dafür nicht immer Verständnis. Oder wir verlieren die Ideen einfach nur aus den Augen, denn die Ablenkungen sind beträchtlich."

Mathilde machte Notizen. Für manche Aussagen der Schnecke fielen ihr Beispiele ein, bei anderen hatte sie noch Schwierigkeiten. Hastig tanzte der Stift im Notizbuch. Als sie das Buch zuschlug und eine Frage stellen wollte, war Mathilde wiederum allein. Diesmal sparte sie sich die Suche. Sie wusste, dass sie die Schnecke nicht finden würde. Rasch packte sie die Jutetasche und machte sich auf den Weg zur Hauptstraße Nummer 17. Auf den Weg zu Gregor. ■

Michael Behn
Diplom Kaufmann, Berater, Trainer, Coach und Autor

Die Kurzgeschichten erzählen die Abenteuer der neunjährigen Mathilde, die sich auf den Weg gemacht hat, das Leben zu entdecken und zu begreifen. Die Episoden sollen den Leser anregen, seine eigenen Wünsche zu finden, zu formulieren, zu notieren und sie umzusetzen. Mathildes Abenteuer gibt es auch als Buch: ISBN-13: 978-3839167519

Tragen Sie sich hier für den kostenlosen, wöchentlichen Versand ein: *www.mathildes-abenteuer.de*

Der U.de-Bürospruch (zum Ausschneiden)

» Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. «

– Albert Einstein

unternehmer.de
Einfach mehr WISSEN

Kia Orana und Herzlich Willkommen auf den

Cook Islands

von Andreas Neumann – Geschäftsführer Explorer Fernreisen

1

2

1. Aitutaki, 2. Moped Ausflug, 3. Kinder mit Blumenschmuck,

Die Inselgruppe der Cook-Islands liegt in Ozeanien ca. 3.000 Kilometer nordöstlich von Neuseeland. Die Inseln liegen direkt im Zentrum des polynesischen Dreiecks, flankiert im Westen von den Königreichen Tonga und Samoa sowie im Osten von Französisch Polynesien. Die „Cookies" sind direkte Nachkommen der stolzen Maoris und heißen ihre Gäste mit einem warmen „Kia Orana" herzlichen willkommen.

Bunte Traditionen & Geschichtliches

Die 15 Inseln bestechen durch eine üppig blühende Vegetation, durch puderzuckerfeine Sandstrände und türkisblaue Lagunen – wahrhaftig genauso wie man sich die Südsee nun auch vorstellt…

Die Inselbewohner sind natürlich freundliche und äußerst lebensfrohe Menschen, die eine von Gesängen und Tänzen geprägte uralte Kultur pflegen. Und so sind der Besuch des Cultural Villages auf Rarotonga, der Hauptinsel der Inselgruppe, und die in vielen Resorts stattfindenden Island Nights mit temporeichen Folkloretänzen ein Highlight für jeden Urlauber.

Die Inselgruppe erhielt ihren Namen zu Ehren des englischen Seefahrers James Cook, der die Inseln zwischen 1773 und 1779 mehrfach aufsuchte. Die berühmte Bounty landete 1789 auf Aitutaki, im gleichen Jahr in welchem auch die verfilmte Meuterei auf dem Schiff stattfand. Die Inseln wurden wohl bereits im 9. Jahrhundert von den Maoris von Samoa und den Gesellschaftsinseln aus entdeckt und besiedelt. Die Cook Islands haben eine eigene Regierung, die Einwohner der Inseln sind Bürger Neuseelands, das auch für die Außen- und Verteidigungspolitik der Inselgruppe zuständig ist.

Die Hauptinsel Rarotonga ist nur 67 Quadratkilometer groß. Gut 14.000 Einwohner leben auf der Insel und machen sie somit zu der am „dichtesten" besiedelten Insel der Cook Islands. Die Gesamteinwohnerzahl der Inselgruppe liegt bei 18.600 Einwohnern und die Gesamtfläche aller Inseln beträgt 242 Quadratkilometer. Die Inseln Manihiki („Insel der Perlen"), Rakahanga – einer der ursprünglichsten Flecken der Erde, Pukapuka oder Palmerston sind alle kleiner als 6 Quadratkilometer und haben teilweise nur eine Bevölkerung von 50-100 Insel-Einwohnern.

Fauna, Flora & Toristisches

Die Landschaft auf Rarotonga ist geprägt vom tropischen Regenwald und einem 653 Meter hohen erloschenen Vulkan. Die Insel ist von einem nahezu geschlossenen Riff umgeben, an dessen Lagune Wassersportler ideale Bedingungen zum Beispiel zum Schnorcheln, Tauchen oder Angeln finden. Auf der Hauptinsel Rarotonga liegt auch die Hauptstadt Avarua mit dem internationalen Flughafen. In der geschäftigen und einer der kleinsten Hauptstädte weltweit findet man zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und Cafés oder auch einen malerischen Friedhof. Weitere lohnenswerte Ziele auf dieser Insel sind das Freilichtmuseum „Cultural Village", die steinerne Kultplattform Marae Arai-Te-Tonga und die Basaltklippen von Black Rocks. Viele der wunderschönen Resorts der Insel sind natürlich auch spezialisiert auf unvergessliche Traumhochzeiten in der Südsee oder bieten alles Erdenkliche was man sich für romantische Flitterwochen vorstellen kann. Viele Touristen absolvieren vor Ort einen Südsee-Kochkurs, in welchem sie einen Einblick in die pazifische Küche erhalten. Ein Highlight ist auch eine Inselwanderung mit einem exzentrischen Medizinmann. Man wandert über den Cross Island Trek und lernt Interessantes beispielsweise über Heilpflanzen und die Geschichte der Vorfahren der heutigen Inselbewohner. Als Ausflug bietet sich auch eine Glasboden- oder Schnorchel-Tour in das Unterwasserparadies der Muri Lagune an.

Bild: © KIRKLANDPHOTOS.COM

4. Holzfigur, 5. Aitutaki – one foot island

Lagunen-Stop – Egal ob Strandurlaub, Flitterwochen oder Weltreise

Die Insel Aitutaki ist mit seiner in allen Schattierungen von blau und türkis schimmernden Lagune ein unberührtes perfektes Südseeparadies, das den Alltag vergessen lässt. Es geht alles seinen ruhigen Gang und man kann getrost den Tag am Strand oder in einer Hängematte unter Palmen vorüber ziehen lassen. Die Insel hat nur 18 Quadratkilometer Landfläche, die Lagune misst allerdings im Vergleich große 50 Quadratkilometer. Eine Bootstour durch die Lagune und zu den vorgelagerten Inselchen gehört auf Aitutaki zum Pflichtprogramm. Die Insel kann bequem per Moped und Fahrrad erkundet werden. Im winzigen Hauptort Arutanga gibt es nur einige Einkaufsmöglichkeiten. Aitutaki erreicht man per Flugzeug von Rarotonga innerhalb einer Stunde. Flüge mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Südseeinseln verkehren mehrmals täglich.

Die Inseln der Cook Islands sind unter anderem auch Ziele des berühmten Südsee-Luxus-Kreuzfahrtschiffes „MS Paul Gaugin“. Viele Reisende mit einem Round-the-World-Ticket nutzen fast immer gerne die Stoppmöglichkeiten auf den Cook Islands, um dort das typische Südseefeeling zu erleben. ■

Autor:
Andreas Neumann
(Geschäftsführer Explorer Fernreisen)
www.explorer.de

EXPLORER
FERNREISEN
www.explorer.de

Alle Ausgaben jetzt kostenlos lesen oder downloaden im Archiv!

www.unternehmer.de/magazin

Kleine Anwendungen – großer Nutzen

Mittelstand WISSEN

Kostenlos downloaden & Mittelstand WISSEN jetzt auch bequem unterwegs lesen. (kostenlos)

(App-Entwicklung durch i-NOVATiON GmbH mobile & web applications www.i-novation.de)

Keynote

Die leistungsstärkste Präsentations-App für mobile Endgeräte. Mit dem iPad, iPhone und iPod touch können Sie über die Cloud überall auf Ihre lokalen Daten zugreifen.

Zeiterfassung

Halten Sie mit dieser App Ihre Arbeitszeit fest. Außer der Stechuhr-Funktion können Sie Aufgaben verwalten, Notizen hinzufügen und sich Ihre Daten in Tages-, Wochen- oder Monatsübersicht anzeigen lassen.

CamScanner

Mit dieser App fotografieren Sie Dokumente, deren Text digitalisiert und als PDF abgespeichert wird. Ein Must-Have für Leute die beim Arbeiten viel unterwegs sind.

Quickoffice Pro

Erstellen, Bearbeiten und Freigeben von Microsoft® Office-Dateien. Mit dem Datei-Manager können Sie nahtlos auf Ihre E-Mail-Anhänge oder Cloud-Konten zugreifen und überall arbeiten – online und offline.

Autor: Redaktion Unternehmer.de, www.unternehmer.de

Anzeige

BÖRSE am Sonntag –
Aktuelles rund um die Themen
Börse und Finanzen

Jede Woche wertvolle Informationen
für Ihre Anlageentscheidungen

Jetzt kostenfrei abonnieren
www.boerse-am-sonntag.de

Unsere Buchtipps

Flexible Arbeitswelten – So geht‘s!

Flexible Arbeitswelten sind längst eine Notwendigkeit zum Überleben in der Unternehmenswelt geworden. Büroarbeitsplätze müssen sowohl den Anforderungen der Arbeitsprozesse, als auch den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden. In 20 Beiträgen werden unterschiedliche Ansprüche widergespiegelt und deren Vielfalt als Lernfeld für den Leser aufgearbeitet. Neben Praxisbeispielen mit DO‘s und DONT‘s zur Einführung flexibler Arbeitswelten im Büro und ihrer Evaluation, wird auch ein Blick in die Zukunft der Büroproduktivität sowie der emotionalen Gestaltung der Bürolandschaft gewagt. Welche Entwicklungen und Innovationspotenziale es für die Arbeitswelt künftig gibt, zeigt dieser Sammelband von Stephan Zinser und Dieter Boch.

Vdf Hochschulverlag
288 Seiten
ISBN-10: 3728130753
ISBN-13: 978-3728130754
55,90 Euro

Keine Zeit: Wenn die Firma Hause nur Arbeit wartet

Anzeige

i-novation.de
Ihr Partner bei der Umsetzung mobiler Anwendungen!
Entwicklung
Konzeption
Beratung
i-novation
mobile & web applications

Fachartikel?
Checklisten?
Infografiken?
Hier gibt‘s mehr davon!
unternehmer.de
Einfach mehr WISSEN

zum Zuhause wird und zu

Sabbatical, Job-Sharing, Teilzeit: Es gibt immer mehr Möglichkeiten, das Berufsleben flexibler zu gestalten – doch sie werden nur wenig in Anspruch genommen. Arlie Russell Hochschild wollte die Gründe dafür erforschen und interviewte für ihr Buch 130 Arbeitnehmer, angefangen beim Fließbandarbeiter bis zum Manager. Das Resultat: Die Familie bietet kaum noch Halt. Das Büro wird für viele zum Auffangbecken sozialer Wünsche.

Verlag für Sozialwissenschaften
305 Seiten
ISBN-10: 3531144685
ISBN-13: 978-3531144689
24,95 Euro

Businessplan Software – biz.one® starter

(20 % Rabatt für Mittelstand WISSEN Leser!)

„Von der Planungsphase bis zur Existenzgründung." Die „Biz.One Starter" Software hilft beim Erstellen von Business-Plänen. Führen Sie Markt- und Wettbewerbsanalysen durch oder planen Sie Produkte, Investitionen und Marketingstrategien über mehrere Jahre hinweg. Der integrierte unternehmerischer Check prüft das fertige Konzept. Anschließend lassen sich die Bussines-Pläne als PDF-Datei exportieren.

Nur für Mittelstand WISSEN Leser!
- 20 % Nachlass auf die Bestellung
- Einfach bei der Bestellung das Codeword WISSEN20 angeben

Die Vorlage finden Sie hier: www.vorlagen.de/software/-qs-id-vc-19805?ref=unternehmer

Ausführbare Datei (.exe) | ca. 90,22 MB | 98,00 Euro

>> zur Software

Anzeige

billomat

Rechnungen einfach online schreiben!

Erstelle, verwalte und versende Rechnungen, Angebote, Mahnungen, Gutschriften, Auftragsbestätigungen und Lieferscheine – alles online!

- Komfortable **Kundenverwaltung**
- **Artikelverwaltung** für Produkte und Dienstleistungen
- Periodisch wiederkehrende **Aborechnungen**
- Online **Post- und Faxversand**
- Schnelle **Volltextsuche**
- **Autovervollständigung** für viele Formulare
- Flexible **Verschlagwortung**
- Umfangreiche **Historie** mit eigenen Kommentare

In der Cloud	Billomat ist webbasiert!
Sicherheit	Alle Daten sind SSL-verschlüsselt, tägliche Backups.
Schnittstellen	Offene REST-API, Austausch von Daten zwischen Diensten.
International	Billomat ist in 5 Sprachen verfügbar.
Support	Bei Billomat arbeiten echte Menschen, die du bei Fragen zeitnah erreichen kannst.

Mit dem Gutschein-Code 25% im ersten Jahr sparen!

831-484-10

www.billomat.com
www.twitter.com/billomat • www.facebook.com/billomat

Billomat GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 14
D - 57072 Siegen
Telefon / Fax + 49 (0) 700 - BILLOMAT (24 55 66 28)
E-Mail info@billomat.com

Deutscher Auftragsdienst

Aktuelle Ausschreibungen

in Kooperation mit: DTAD.de Deutscher Auftragsdienst

Konzeption und Produktion des Newsletter „Akquisos“

Region: 53119 Bonn
Auftragsart: Nationale Ausschreibung
DTAD-Veröffentlichung: 25.06.12
Frist Angebotsabgabe: 07.08.12
DTAD-ID: 7296141

Kategorien: Marketing- und Werbedienstleistungen, Drucksachen, Druckerzeugnisse, Druckdienstleistungen

Auftragsbeschreibung: Konzeption und Produktion des Newsletter „Akquisos“ für die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). „Akquisos“ ist ein mehrmals jährlich erscheinender Online-Informationsdienst der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, für staatliche und nichtstaatliche Träger der politischen Bildung, NPO, Bildungsinitiativen und -netzwerke sowie Vereine.

>> mehr Info

Lieferung Bürodrehstühle

Region: 14770 Brandenburg an der Havel
Auftragsart: Nationale Ausschreibung
DTAD-Veröffentlichung: 28.06.12
Frist Angebotsabgabe: 03.08.12
DTAD-ID: 7309667

Kategorien: Sonstige Möbel, Einrichtung, Büromöbel

Auftragsbeschreibung: Los 1: 30 Bürodrehstühle mit einer Multi-Funktions-Synchron-Mechanik; Los 2: 20 Bürodrehstühle mit einer 360° Mechanik.

>> mehr Info

Lieferung, Installation und Konfiguration eines Dokumenten-Management-Systems

Region: 85354 Freising
Auftragsart: Nationale Ausschreibung
DTAD-Veröffentlichung: 22.06.12
Frist Angebotsabgabe: 30.07.12
DTAD-ID: 7291054

Kategorien: Software, Computer, -anlagen, Zubehör

Auftragsbeschreibung: Bei der Stadt Freising soll in den Bereichen Kassen- und Steueramt, Sitzungsdienst, Wohnungsvergabe und Straßenverkehr, Sicherheit und Ordnung ein Dokumenten Management System eingeführt werden. Die DMS-Lösung muss mindestens vier wesentliche Funktionalitäten abdecken: 1. elektronische Archivierung, 2. elektronische Dokumentenverwaltung, 3. elektronische Aktenverwaltung und 4. regelbasierten Postkorb/Workflow.

>> mehr Info

Feuerwehruniformen

Region: 58638 Iserlohn
Auftragsart: Europäische Ausschreibung
DTAD-Veröffentlichung: 29.06.12
Frist Angebotsabgabe: 13.08.12
DTAD-ID: 7311342

Kategorien: Uniformen, Ausrüstung, sonstige Textilwaren, Bekleidung

Auftragsbeschreibung: Lieferung neuer Einsatzbekleidung an die Feuerwehr der Stadt Iserlohn, bestehend aus Blousonjacken und Arbeitshosen, Oberhemden, Krawatten, Lederkoppeln mit Kastenschlössern und Dienstgradabzeichen.

>> mehr Info

weitere interessante Ausschreibungen finden Sie unter www.dtad.de

Dienstleisterverzeichnis

A&O Fewo – Service
www. nopper-barkholt.de
Wallumer Weg 6 - 26489 Ochtersum
Tel.: 04971 – 9279971 | Fax: 04971 – 9279972
Sie haben eine Ferienwohnung oder Haus und suchen Gäste? Wir haben die Anfragen für Sie. Sie möchten Ihren Gästen mehr Service bieten? Wir können sicher helfen.

Exklusives Angebot für Gründer

Hier Gutschein anfordern:
http://sip-telefonanlagen.de/gruenderdeal.html
VoIP-Telefonanlage mini

Der Deal:
- VoIP-Telefonanlage mini
- viele Funktionen
- 5 Nebenstellen statt 14,50€ für nur 2,90€ pro Monat
- Fax- und Mobilfunkintegration
- Kein Telefonanschluss notwendig
- Die Telefonanlage funktioniert mit jedem DSL-Anschluss

Sichern Sie sich jetzt den kostenlosen Gutschein!

Der Gutschein ist bis zum 31.12.2012 gültig.

mediendesign AG
www.mediendesign.de/jetzt
Tel. +49 911 39 36 00 . Nürnberg

Punktgenau.
Interface-Design, Online-Marketing und Software-Entwicklung.

nasse-schnauzen.de
www.nasse-schnauzen.de
Tel. 09802-953734
Handy: 015774578178
Kostenloses Gourmet-TESTESSEN, für Ihren vierbeinigen Liebling.

ELYSEE GmbH
www.elysee-gmbh.de
Fax 0821 3494116
info@elysee-gmbh.de
hochkonzentriert, sparsam, ökologisch wie ökonomisch unübertroffen!
Wir suchen Partner für Vertrieb/Kooperation!

i-novation
www.i-novation.de
Ihr Partner bei der Umsetzung mobiler Anwendungen!
Entwicklung- Konzeption - Umsetzung

Text-Aufgaben: Julia Epstein
www.Text-Aufgaben.de
Julia_Epstein@Text-Aufgaben.de | 0211 - 156607

Wirklich wirksame Texte: kurz, klar, direkt und ansprechend. Oder lieber ein Text-Training?

Dr. Schuster Managementberatung
www.management-business-services.de
Talallee 42 - 71636 Ludwigsburg
Tel. 07141-462713
Wir steigern Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Ihrem Unternehmen.

dipeo
www.dipeo.de
dipeo ist die führende branchenübergreifende Online-B2B-Plattform für seriöse Vertriebspartnerschaften.

Paperdrive GmbH
www.paperdrive.de
Schwabacher Str. 3 - 90439 Nürnberg
Tel. 0911/9264-450
Fax 0911/9264-455
Alles aus einer Hand!
Etiketten aus eigener Produktion
Etikettendrucker
Lösungen rund ums Etikettieren

freelancermap
www.freelancermap.de
Pretzfelder Straße 7-11 - 90425 Nürnberg
Tel. 01805 - 47 11 74 26
office@freelancermap.de
Mit mehr als 50.000 Benutzern gehört freelancermap zu den größten Projektbörsen und Personalplattformen für Freelancer.

Firma Schramm Assekuranz-Versicherungsmakler GmbH & Co. KG
www.schramm-assekuranz.de
Am Röhlingsberg 3-5 - 36043 Fulda
Tel.: 0661 480556 0 - Fax: 0661 480556 66
kontakt@schramm-assekuranz.de
Bürgschaftsversicherung
Einfach, günstig, Bonität schonend.
Die Alternative zur Bankbürgschaft!

CAR-DEALER&CLEANER
www.carcleaning-schwaben.de
Industriestr.49 - 89331 Burgau
Telefon: +49(0)8222-413896
Fax: +49(0)8222-9653312
vertrieb@carcleaning-schwaben.de
Ihr verlässlicher Partner für Fahrzeugpflege und Aufbereitung vor Ort

Swisa Beauty
www.swisabeauty.de
Hochwertige Antiaging- und Pflegeprodukte mit Salz aus dem Toten Meer und Aloe Vera.

Handwerk kompakt

www.handwerk-kompakt.de

Das Portal für das deutsche Handwerk

ormigo
https://ormigo.com/
Ormigo vermittelt Kundenkontakte an Dienstleister zahlloser Branchen, wie z.B. Anwälte, Immobilienmakler, Finanzdienstleister oder Ärzte.

Ebner-Eschenbach-Immobilien
www.ebner-eschenbach.de
Stefan Frhr. v. Ebner-Eschenbach M.A.
Paniersplatz 35 - 90403 Nürnberg
Tel. 0911 / 80 16 173
Fax 0911 / 80 16 175
info@ebner-eschenbach.de
Ein kompetenter und zuverlässiger Partner für Immobilienvermittlungen

Reiseexpert24.de
www.reiseexpert24.de
Rheingaustr. 20A - 65201 Wiesbaden
Tel. 0611-5827938 - Fax 0611-5827939
E-Mail: info@reiseexpert24.de
Reiseexpert24.de - Ich bringe Ihnen den Urlaub nach Hause und freue mich Ihnen Ihren individuellen Reisewunsch zu erfüllen.

medienjobs-aktuell
www.medienjobs-aktuell.de
Tel. 0911 3409-290

medienjobs-aktuell ist das Jobportal für Medienjobs!

Hier finden Sie Stellen von Medienunternehmen.

PrivatCoaches
www.privatcoaches.de
Biblisweg 4 - 68766 Hockenheim
Tel. +49 (0) 6205 20 81 716
Privatcoaches hat sich auf Coaching für Frauen und Models (Murielle Stoesser und Maren Schoch) spezialisiert.

Schulungszentrum für Bauwesen und Logistik
www. www.sfbl.de
Intzestr.8 -10 - 60314 Frankfurt am Main
Tel. 069- 15 610 522
Aus –u. Weiterbildung im Schulungszentrum für Bauwesen und Logistik - Frankfurt/M: Norbert Geimer, qualifizierter Ausbilder

Anzeigenbuchung

Sie möchten selbst hier eine Anzeige buchen und von unserer Reichweite profitieren?

Kontaktieren Sie uns!

info@marktplatz-mittelstand.de

Tel. 0911/ 37750 - 254

Veranstaltungshinweis / Messe

Customer Relationship Management Messe + Kongress

CRM-expo
Messe + Kongress

Kundenbeziehungen erfolgreich gestalten – die CRM-expo zeigt Lösungen und Strategien!

Wie können Unternehmen neue Kunden gewinnen? Sind Social-Media-Kanäle, Facebook, Twitter und Blogs sinnvoll? Welche Rezepte sind bei der Kundenbindung erfolgreich? Was ist CRM in der Cloud oder mobileCRM? Und ist Datenschutz und CRM vereinbar? Diese und viele andere Fragen stehen bei der CRM-expo, der Leitmesse für das erfolgreiche Kundenbeziehungsmanagement im Mittelpunkt.

Zwei Tage gelebte Kundenbeziehungen

An zwei Tagen, am 10. und 11. Oktober 2012, treffen sich Experten und Fachleute in Essen und geben Einblicke in die aktuellen Strategien und Trends, erläutern im Kongress und auf der Messe anhand von Fallbeispielen und Best Practices für den Unternehmensalltag, was erfolgreiches CRM ausmacht. Eine besondere Rolle spielen Social Media, Datenschutz, intelligente Datenanalyse und Vertriebseffektivität.

CRM meets mobile business

Erneut legt die CRM-expo mit der mobile business area einen weiteren Schwerpunkt auf mobile Konzepte rund um die Geschäftsprozesse. Mit einem eigene Vortragsforum und einer Expertenlounge wird dieses Thema von vielen Seiten beleuchtet.

CRM Best Practice Award

Ein Höhepunkt ist erneut die Kongressreihe „CRM @ its best“ mit den Finalisten des CRM Best Practice Award. Der Award zeichnet wegweisende CRM Umsetzungen aus, die ein Benchmark und beispielhaft für viele Branchen und Unternehmen sind.

Ort, Termin

10.–11. Oktober 2012
Messe Essen

Weitere Informationen & Anmeldung

www.crm-expo.com

Behn & Friends

Seminare & Coaching

- Erfolgreicher durch besseres Selbstmanagement – [14.07.2012 oder 04.08.2012]
- Mitarbeiter führen – die Rolle beherrschen, um Ziele zu erreichen – [07.– 08.09.2012]
- Besser verkaufen – [16.–17.10.2012]
- Souverän und erfolgreich präsentieren – [20.07.2012 oder 19.10.2012]
- Besprechungen leiten – [18.10.2012]

Nach jedem Seminar erhalten Sie zwei Monate lang themenbezogene Aufgaben, Instrumente und Inhalte zur Vertiefung per E-Mail zugesandt. So wird der Transfer in die Praxis unterstützt und die Motivation für das weitere Arbeiten am Thema ausgelöst. Ab vier Teilnehmern kann es sinnvoll sein, die Maßnahme firmenspezifisch zu gestalten.

Informationen und Seminarberatung:
www.behn-friends.de/seminare.html

ManagementCircle

Bundesweite Seminare

ManagementCirle bietet bundesweite Seminare zu verschiedensten Themen an.

Themenauszug

- Qualitäts- und Prozessmanagement im Call Center
- Unternehmenserfolg durch Nachhaltigkeit
- Bilanzanalyse für Führungskräfte
- Controlling und Bilanzierung kompakt
- Content Marketing
- iPhone und iPad im Unternehmenseinsatz
- Innovative Markenkommunikation
- Online Marketing Trends
- Arbeitsrecht für Außendienst und Vertrieb
- Aufbau einer Compliance-Organisation
- Kalkulation von Dienstleistungen
- After Sales und Servicemanagement

Informationen und Anmeldung:
www.managementcircle.de

www.coworking.de

Selbständig und ohne Büro? Vielleicht wäre ja ein Schreibtisch in einem Coworking Space etwas! Solche Spaces gibt es in ganz Deutschland. Auf www.coworking.de gibt es eine Übersicht dazu.

www.dropbox.com

Wer öfter an verschiedenen Orten oder Rechnern arbeitet, der sollte sich hier einen Account anlegen. Einfach von überall auf alle Dateien in der Dropbox zugreifen, als wären sie direkt auf der Festplatte.

www.unternehmer.de/magazin

Im kostenlosen Mittelstand WISSEN-Archiv finden Sie weitere Ausgaben zu Themen wie Arbeitsrecht, Steuern, Marketing, Vertrieb, Gründung, Versicherung, Web 2.0 oder Mitarbeitermotivation.

www.unternehmer.de

Täglich aktuelle Infografiken, Fachartikel, Videos, Checklisten und Lesermeinungen: Mit unserem Ratgeber- und Wissensportal unternehmer.de bleiben Sie auf dem neuesten Stand!

Vorschau August 2012

Thema: Nutzfahrzeuge & Mobilität

Die nächste Ausgabe widmet sich dem Schwerpunkt "Nutzfahrzeuge & Mobilität". Neben Fachbeiträgen, Interview, Checklisten und App-Check erwarten Sie auch wieder Reise-, Rechts- und Steuertipps.

Noch nicht genug?

Werden Sie unser Fan www.facebook.com/unternehmer.wissen

Bleiben Sie informiert:

Täglich neue Fachartikel zu den Themen Marketing, IT, Mittelstand und Management finden Sie auf der Facebook-Seite von unternehmer.de

www.facebook.com/unternehmer.wissen

IMPRESSUM & KONTAKT

„Mittelstand Wissen“ ist ein Produkt der Marktplatz Mittelstand GmbH & Co. KG

Herausgeber: Marktplatz Mittelstand GmbH & Co. KG, Pretzfelder Str. 7-11, 90425 Nürnberg, info@marktplatz-mittelstand.de, www.marktplatz-mittelstand.de, Kommanditgesellschaft: Sitz Nürnberg, AG Nürnberg HRA 14717, Pers. haftende Gesellschafterin: Marktplatz Mittelstand Verwaltungs GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg HRB 25961), Geschäftsführer: Michael Amtmann
Redaktion & Layout: Patricia Scholz, redaktion@unternehmer.de
Layoutkonzept: Stefanie Eger . Grafik Design, www.stefanie-eger.de
Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zur Monatsmitte
Anmeldung zum kostenfreien Bezug des PDF-Magazins unter www.unternehmer.de
Archiv: www.unternehmer.de/magazin
Anzeigenleitung: Marktplatz Mittelstand GmbH & Co. KG, Tel.: 0911/37750-254, Telefax: 0911/37750-299, info@marktplatz-mittelstand.de
Verlagsvertretungen:
Nielsen I/V: Norman Sauer, Duvenstedter Triftweg 10a, 22397 Hamburg, medienkontorsauer@t-online.de Tel.: 040-605 50 770, Fax: 040-605 50 772
Nielsen II: Andreas Fuchs, medienservice + beratung Vereinsstraße 20, 41472 Neuss, kontakt@medienservice-und-beratung.de, Tel.: 02131-40637-0, Fax: 02131-40637-10
Nielsen IIIa & IIIb: Uwe Stolte Grosstraße 4, 65343 Eltville Uwe.Stolte@medienberatung-stolte.de, Tel.: 06123-7016884, Fax: 06123-73910
Nielsen IV: MMS Marrenbach Medien-Service, Bruno Marrenbach, Lachenmeyrstr. 25, 81827 München, info@mms-marrenbach.de, Tel.: 089-4308855-5, Fax: 089-4308855-6
Nielsen VI, VII: Bitte direkt bei Marktplatz Mittelstand anfragen
Urheberrechte: Der gesamte Inhalt sowie die Struktur unterliegen dem Urheberrecht.
Abmeldung: abmelden@marktplatz-mittelstand.de

Anzeige

dipeo

Neue Vertriebspartner finden und Umsätze steigern!

THE DISTRIBUTION PARTNER EXCHANGE

Vertriebspartner gewinnen

in die Sonne legen!

Gewinne steigern

Umsätze erhöhen

Vertriebsnetzwerk erweitern

www.dipeo.de

bequem Vertriebspartner finden